

- Der Beitrag ist die persönliche Meinung des Autors -
- Der Artikel dient als Anregung einer breiteren Diskussion -

Aristoteles und die Folgen; Das Ende des Kapitalismus!

Ohne Geldzinsen und ohne Gelddeckung, kein Kapitalismus?
Fiat-Geld, ist das Geld der Zukunft.

Kurzlehrgang über Geld, Altes und Neues Geldwissen!

[gekürzt durch Fri]

Geld ist „Nomos“, Gesetz. („Aristoteles“).

→ ...wenn Geld Gesetz ist muss es vom Staat kontrolliert werden.

Geld ist ein Geschöpf der Rechtsordnung. („Bernhard Laum“).

→ ... wenn Geld ein Geschöpf der Rechtsordnung ist, muss es Verstaatlicht sein.

Geld ist ein Bezugsschein auf die Leistungen der Wirtschaft. („Heinrich Färber“).

→ ...wenn Geld ein allgemeiner Bezugsschein ist, muss es Staatlich sein.

Eigenschaften / Theorie

Die Theorie des Geldes leitet sich aus den empirisch ermittelten, notwendigen und hinreichenden, Eigenschaften des Geldes her.

Geld ist:

1. Ein allgemeines und speicherbares quasi de facto Zugriffsrecht auf die Leistungen der Wirtschaft
2. Zählbar, gestückelt, digitalisiert
3. Fälschungssicher, materialisiert (Banknote, Münze)

„Zugriffsrecht“ ist ein Rechtstitel, daher ist Geld ein Geschöpf der Rechtsordnung, und gehört staatlich, demokratisch, kontrolliert, wie z.B. das Gerichtswesen.

„Leistung“ spricht die Verbindung von Arbeit und Geld an.

„Speicherbar“ bringen das Zinswesen und die Zeit ins Spiel.

„Allgemein“ klingt nach Demokratie, bringt die Menschen ins Gespräch.

Schlussendlich kann man sagen, die neue Gelddefinition verlangt zwingend die Demokratisierung und die Verstaatlichung des Geldwesens.

Zur Entscheidungsfindung scheint das „SK-Prinzip“ von Visotschnig/Schrotta (ISBN 3-8000-7096-0) das angemessenste Mittel zu sein.

(Zum SK-Prinzip siehe auch: <http://www.sk-prinzip.net/>)

Folgeüberlegungen

Die Wirtschaft und das Leben sind stationäre Fließprozesse, in die Spekulanten, aus verantwortungslosem Eigennutz, Unruhe bringen, um an den Schwankungen der Wirtschaft, zu profitieren.

Die Grundlagen unserer morbiden Gesellschaft sind Zinsen und Gelddeckung mit Edelmetallen, die Beiden geben den Spekulanten die Angriffspunkte für ihr Tun.

Extreme Beispiele sind die Kriege, aber auch Aktien, private Versicherungen und Fonds aller Art, sind auf Störung der Kontinuität angelegt!

Machthaber und Kapitalisten wollen Betrug, Rüstung, Arbeitslosigkeit, weil sie darin, für sich Vorteile sehen, oft nur marginale, aber doch das Verhalten beeinflussend.

Zusammenfassung:

Geld muss Fiat-Geld, ohne Zinsen und (Material-) Deckung sein.

Von parlamentarisch beaufsichtigten Beamten auf Grund von Gesetzen verwaltet werden (Ministerium für Finanzen, Versicherungen, Geld)

Theorie und denkbare Praxis des Fiat-Geldes

Fiat-money, das moderne Geld. (von fiat lux, es werde Licht!)

[geküzt durch Fri]

Da es mehrere Definitionen des Fiat-Geldes gibt, fügen wir die für **uns** gültige einfach dazu, damit hat der Wirrwarr kein Ende, aber einen Festpunkt!

Fiat-Geld wird vom **Gesetzgeber**, dem Staat, in begrenzter und kontrollierter Menge emittiert, die Kosten dafür sind gering.

Der Staat nimmt eine Doppelfunktion ein, als **Quelle** für Geld (Notenbank) und als **Senke** für Geld (Finanzamt, Staatliche Aufgaben, Steuern etc.).

Der Staat hat also für Geld einen „**Dipolfunktion**“, Geldquelle und Geldsenke in Einem, ein „**Gelddipol**“.

Sparen ist für den Staat bedeutungslos, Ein- und Ausgaben halten sich in einem ordentlichen Staat automatisch die Waage. Der Wert des Geldes ist von seiner Menge abhängig, je mehr Geld im Umlauf ist, desto weniger ist es Wert, das muss der Staat beachten, will er den Geldwert konstant halten.

Es gibt keine Verschuldung und keine Zinsen. Das ist auch das Kennzeichen für ein funktionierendes Staatswesen und seiner Wirtschaft, das sind auch schon die **Gelddeckung** und die **Geldwertbestimmung**, Geld ist nur in einer funktionierenden Wirtschaft etwas Wert, und dadurch gedeckt.

Der Staat kann natürlich auch an Private, Kredite gegen Sicherstellung vergeben, das ist wegen der notwendigen Flexibilität der Wirtschaft sinnvoll, berührt aber den Dipolcharakter der Staatswirtschaft nicht.

Die Staatlichen Kredite sind zinsfrei, aber wegen der Emissions- und Wartungskosten des Geldsystems mit einer **Bereitstellungsgebühr** belastet.